



44. Hayner Töpfermarkt bei traumhaftem Wetter bestens frequentiert

Bei traumhaftem Spätsommerwetter kamen die Besucher am Sonntag in Scharen in den Dreieichenhainer Burggarten, um in mittelalterlicher Kulisse zu flanieren und all das in Augenschein zu nehmen, was Kunsthandwerker aus nah und fern an ihren Ständen präsentierten. Die 44.

Auflage des Hayner Töpfermarktes wartete mit einer immensen Vielfalt handwerklich gefertigter Produkte auf. Die Arbeitsgemeinschaft Hayner Weiber hatte bei der Auswahl der gut 50 Keramikwerkstätten einmal mehr ein glückliches Händchen bewiesen. Nicht umsonst ist die Ver-

anstaltung eine der hochkarätigsten dieser Art in Deutschland. Geschirr, Vasen, Gartenstelen, Brunnen, figürliche Objekte – viele Besucher konnten da nicht widerstehen und sorgten für Umsatz an den Ständen. Die Hayner Weiber boten wie gehabt ihre Blumensträuße an und

kümmerten sich gemeinsam mit dem Restaurant El Castillo auch um das leibliche Wohl der Gäste. Immer umringt von Neugierigen war Martin Burberg. Der Keramiker aus dem Schwalm-Eder-Kreis zeigte mehrfach seine Fertigkeiten an der Töpferscheibe.